

# Umfrage zu Pestiziden in Lebensmitteln (1)

## Umfrageergebnisse der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag von Greenpeace (2/2007)

Nach einer repräsentativen Umfrage der GfK wollen 86 Prozent der Deutschen, dass Gewinne, die der Handel durch den Verkauf pestizidbelasteter Ware erzielt, ganz oder teilweise vom Staat eingezogen werden. 91 Prozent der Befragten fordern, dass Behörden die Namen von Unternehmen veröffentlichen, die zu stark pestizidbelastete Ware verkaufen.

### Angaben zur Durchführung der Umfrage

**Durchführung:** GfK Marktforschung, Nürnberg

**Auftraggeber:** Greenpeace e.V., Hamburg

**Befragungszeitraum:** Die Feldarbeit wurde in der Zeit zwischen dem 16.02.2007 und 23.02.2007 abgewickelt.

**Zielpersonen:** Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung umfasst Männer und Frauen im Alter ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Der Umfang dieser Gesamtheit beträgt ca. 64.889.000 Personen der deutschen Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Daraus wurde eine repräsentative Stichprobe im Umfang von ca. 1.036 Personen gezogen.

**Methode:** Dieser Untersuchung liegt methodisch eine Quotenstichprobe zugrunde. Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Basis amtlicher Statistiken und eigener Berechnungen.

**Befragungstechnik:** Die Befragung der Auskunftspersonen erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens unter Einsatz modernster Multimedia Pen Pads (GfK CAM\*QUEST). Die Außenmitarbeiter der GfK Marktforschung waren an die Fragenformulierung und an die Fragenreihenfolge gebunden. Die Antworten der Befragten waren im vollen Wortlaut zu notieren.

**Interviewereinsatz:** Insgesamt wurden 226 Interviewer bei dieser Untersuchung eingesetzt.

### Was soll mit Gewinnen des Handels geschehen, die durch den Verkauf von zu stark mit Pestiziden belastetem Obst und Gemüse erzielt werden?

**Diese Frage wurde gestellt:**

Etwa acht Prozent des Obstes und Gemüses in Deutschland wird verkauft, obwohl es nicht verkauft werden dürfte, da die darin enthaltenen Pestizidrückstände die gesetzlich erlaubten Höchstgrenzen übersteigen. Was soll in Zukunft mit den Gewinnen geschehen, die die Lebensmittelproduzenten und der Lebensmittelhandel durch den Verkauf dieser Waren erzielen? Bitte lesen Sie sich die folgenden Möglichkeiten in Ruhe durch und geben mir dann Ihre Antwort.

**Dies waren die Antworten – nur eine Antwort war erlaubt:**

- 50,1% (519 Personen):

Diese Gewinne sollten grundsätzlich nicht mehr bei den Unternehmen verbleiben. Sie sollten zum Beispiel von staatlicher Seite komplett eingezogen werden – allerdings nur bei Überschreitung der Höchstgrenze.

- 20,6% (213 Personen):

Diese Gewinne sollten nicht mehr komplett bei den Unternehmen verbleiben. Unabhängig von der Höhe der Überschreitung der Höchstgrenze sollte zum Beispiel von staatlicher Seite ein Teil dieser Gewinne eingezogen werden.

- 14,8% (153 Personen):

Diese Gewinne sollten nicht mehr komplett bei den Unternehmen verbleiben. Je nach Höhe der Überschreitung der Höchstgrenze sollte zum Beispiel von staatlicher Seite ein Teil dieser Gewinne eingezogen werden.

- 2,6% (27 Personen):

Diese Gewinne sollten die Unternehmen weiterhin behalten dürfen.

- 9,2% (95 Personen):

Ist mir egal.

- 2,7 (28 Personen):

Weiß nicht / keine Angaben

## **Sollen die Namen von Händlern und Produzenten zu stark belasteter Lebensmittel veröffentlicht werden?**

### **Diese Frage wurde gestellt:**

In manchen Ländern, zum Beispiel in Dänemark oder Großbritannien, werden die Namen von Lebensmittelhändlern- und produzenten, bei denen die Kontrollbehörden zu stark mit Pestiziden oder Schadstoffen belastetes Obst oder Gemüse gefunden haben, veröffentlicht. In Deutschland werden die Namen solcher Händler und Produzenten von den Behörden nicht veröffentlicht. Sind Sie dafür oder dagegen, dass zukünftig auch in Deutschland die Namen von Herstellern und Produzenten, die Obst und Gemüse verkauft haben, in denen die gesetzlichen Pestizidhöchstmengen überschritten wurden, von den Behörden veröffentlicht werden?

### **Dies waren die Antworten – erlaubt war nur eine Antwort:**

- 70,3% (729 Personen):

Ich bin dafür, dass die Namen von Herstellern und Produzenten, die zu stark mit Pestiziden oder Schadstoffen belastetes Obst und Gemüse verkauft haben, von den Behörden grundsätzlich veröffentlicht werden.

- 20,9% (216 Personen):

Ich bin zwar dafür, dass die Namen von Herstellern und Produzenten, die zu stark mit Pestiziden oder Schadstoffen belastetes Obst und Gemüse verkauft haben, von den Behörden veröffentlicht werden, aber nur wenn eine erhebliche Gesundheitsgefahr besteht.

- 2,3% (24 Personen):

Ich bin dagegen, dass die Namen von Herstellern und Produzenten, die zu stark mit Pestiziden oder Schadstoffen belastetes Obst und Gemüse verkauft haben, von den Behörden veröffentlicht werden.

- 6,2% (64 Personen):

Mir ist das egal.

- 0,3% (3 Personen):

keine Angaben

.....  
Greenpeace e.V.

22745 Hamburg. Tel. 040-30618-0

e-mail: [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de)

Internet: [www.greenpeace.de](http://www.greenpeace.de)